

Das berührt unsere Rechte in gleicher Weise. Ich bitte Dich daher dringend von jedem Schritt abzuzehen, der den Eindruck erwecken kann, daß wir nicht mehr einig sind.

Je früher wir auch fernerein zusammenstehen, desto größer sind die Aussichten, daß unsere Völker, die ebenfalls schwer unter den Lasten und Schanden des Krieges leiden, sich zu Friedensbedingungen verstehen, die mit der Ehre und den Interessen unserer Völker im Einklang sind.

Ich erwarte von Dir, daß Du Deine Regierung sofort veranlassen wirst, nur im vollen Einvernehmen mit der Reichsregierung die mit den Vereinigten Staaten eingeleiteten Verhandlungen fortzusetzen.

In treuer Freundschaft

Wilhelm v.
gez. Staatssekretär.

Nr. 85.

Die vierte deutsche Note.

Die deutsche Regierung hat von der Antwort des Präsidenten der Vereinigten Staaten Kenntniss genommen. Der Präsident kennt die tiefgreifenden Handlungen, die sich in dem deutschen Verfassungsbereich vollzogen haben und vollziehen. Die Friedensverhandlungen werden von einer Vollregierung geführt, in deren Händen die entscheidenden Befehlsbefugnisse tatsächlich und verfassungsmäßig ruhen. Sie sind auch die militärischen Operationen unterstellt. Die deutsche Regierung sieht mannecht den Vorschlägen für einen Waffenstillstand entgegen, der einen Frieden der Gerechtigkeit einleitet, wie ihn der Präsident in seinen Handlungen gekennzeichnet hat.

gez. Hoff,

Staatssekretär des Kaiserlichen Ausw.